

Kinder von Gastarbeitern

Autor(en): **Erziehungsdepartement**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinder von Gastarbeitern

Die Schulung der Ausländerkinder ist ein wesentlicher Bestandteil der Eingliederung. Die dadurch erzielten integrativen Wirkungen sollen sich jedoch nicht nur auf die Kinder beschränken, sondern auch auf deren Eltern. Das, was die Schule den Kindern geben kann, soll auch die Eingliederungsfähigkeit und -bereitschaft der ausländischen Familien fördern.

Die Konstellation «Eltern-Lehrer-Kind» -- übrigens eine längst bewährte Erkenntnis in neuem Gewand -- muss weiterhin gelten und ganz besonders in bezug auf die Ausländerfamilien.

Wir möchten Ihnen deshalb die Grundsätze zur Schulung der Gastarbeiterkinder -- von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gutgeheissen -- in Erinnerung rufen.

Die Erziehungsdirektorenkonferenz empfiehlt insbesondere:

- allen Kindern (Schweizern und Ausländern) einen einjährigen womöglich zweijährigen Kindergartenbesuch zu ermöglichen,
- die Integration bereits im Vorschulalter durch Sprachkurse zu fördern,
- den direkten Eintritt in die öffentlichen Schulen, unterstützt durch Förder- und Sprachkurse, gegenüber den Einschulungsklassen vorzuziehen,

- bei Promotions- und Selektionsentscheiden die Fremdsprachigkeit angemessen zu berücksichtigen (Ausarbeitung nichtverbaler Tests),
- ausserschulische Hilfen für alle Kinder, die sie nötig haben, zu fördern,
- den Zusatzunterricht in heimatlicher Sprache und Kultur von mindestens 2 Stunden wöchentlich innerhalb der Volksschule zu gestatten, sei es im Bereich des obligatorischen Stundenplans, sei es auf der Oberstufe im Freifachbereich.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten Sie bitten, die Bestrebungen zur Eingliederung der ausländischen Familien zu unterstützen.

Erziehungsdepartement
Graubünden